

LERNBRÜCKEN 2022

DOKUMENTATION

künstlerisch-sprachfördernde Projektleitung: **KATHRIN SCHWERTNER**
in Zusammenarbeit mit
RANO NASRETDINOVA, Klassenleiterin WK_Kolumbus-GS
Projektkoordination/Organisation: **JULIA KÜHN**



ICH BIN DU BIST ICH - WIR SIND WIR

Ein künstlerisch-sprachförderndes Projekt

Ja - es gehört tatsächlich Mut dazu, sich künstlerisch auszudrücken! „Ich kann doch gar nicht zeichnen!“ - „Die anderen sind viel besser!“ - „Die lachen mich aus!“ - „Was soll ich überhaupt zeichnen?“ - „Ich sehe ein Bild in meinem Kopf, aber wie kann ich das denn zeichnen?“

So sitzen die Kinder unseres Projektes zu Beginn vor einem weißen Blatt Papier, schauen fragend und ratlos zu mir und zu den anderen Kindern, und ich sage bloß: „Zeichnet, was ihr wollt, es gibt keine Zensur, es gibt keine falsche Zeichnung, was esst ihr gern? Wie viele Geschwister habt Ihr? ... Und bitte das Lachen nicht vergessen!“ ... Und ich zeichne schnell und wild ein lachendes Gesicht ...

Die meisten Kinder in der Willkommensklasse verstehen mich nicht, weil ich so schnell spreche. Aber sie sehen diese tollen bunten Stifte und das weiße Blatt Papier vor sich. Manche greifen schon zum Bleistift, andere gucken in die Luft und versuchen, die Bilder im Kopf zu sehen. Für diesen ersten Augenblick ist totale Stille am Tisch mit 13 Kindern, die alle aus unterschiedlichen Leben und Ländern kommen, gerade erst bei Frau Nasretdinova, der Klassenlehrerin der Willkommensklasse, lernen, sich deutsch miteinander austauschen zu können ... Es ist die bunteste Mischung, die man sich vorstellen kann, sprachlich wie äußerlich - aber wir sitzen jetzt alle gemeinsam um die zusammengestellten Tische herum und treffen uns zum Zeichnen. Und dann beginnt ein Kind zu zeichnen - irgendwas - und der Bann des weißen Blattes ist gebrochen. Ein paar Minuten später ist es quirlig und laut am Tisch, die Kinder kichern, stupsen sich an, zeigen ihrem Nachbarn ihre Zeichnung oder verstecken mit ihrer Hand ihr entstehendes Bild, manche sind komplett in sich versunken. Wie ein Hütehund umrunde ich fortwährend den zeichnenden Kreis. Die Kinder sehen, dass es hier in erster Linie um die Freude am Zeichnen geht, nicht um das Ergebnis - weil ich mich auch freue, staune, kichere, sie lobe, ab und zu einen kleinen Zeichentrick zum Besten gebe ... und sie das auch unbedingt können wollen! Dann kommt das Feuer, als sie entdecken, was für Bilder aus ihren eigenen Händen fließen. Und ich sehe wieder, dass einige Kinder noch nie (!) aus sich heraus gezeichnet haben. Einfach so ... die erste Zeichnung von A. ist mit ungelungenen Strichen: SUPERMANN! Ich muss noch körpersprachlich wild gestikulierend fragen: „Kann er nichts hören? Und riechen kann er auch nicht? Und die Füße?“ Braucht er nicht - er fliegt ja ...

Das war der erste Kurstag.

Ich freue mich und sehe, dass es den Kindern Spaß macht. Nun beginnt mein künstlerischer Part: Ich begutachte jede Zeichnung, und ab diesem Moment weiß ich, dass ein Riesenberg Arbeit vor mir liegt, der sich aber lohnen wird. Ich scanne nun nach jedem Kurstag all diese Zeichnungen ein, es werden über 100, lasse die Original-Linien genau so stehen und setze die Bilder digital räumlich mit Schatten und farblich (insoweit die Kinder nicht selbst ausmalen) in Szene und lasse sie als glänzendes Foto entwickeln. Das sieht ganz professionell aus, und in der zweiten Kursstunde können die Kinder kaum ihren Augen trauen, wenn sie sehen, was Sie da selbst gezeichnet haben und dass ihr Bild so wichtig ist und sogar gedruckt wird.

Zu Beginn jedes Kurses zeige ich die Ergebnisse nun in der ganzen Runde. Immer schon warten die Kinder aufgeregt auf diesen Mittwoch, und es ist ein Ritual, dass sich alle gemeinsam über die spannenden, sehr individuellen Bilder freuen. - Es gibt Applaus für jedes Bild. Wunderschöne gemeinsame Momente. Und wir reden über die Bilder.

Während des Projektes gab es dann natürlich auch Herausforderungen. Mit dem zunehmenden Vertrauen, das sich zwischen uns entwickelte, bekam ich durch diese ehrlichen emotionalen Zeichnungen tiefe Einblicke in die individuellen Persönlichkeiten der Kinder. Dies geschah immer in enger Zusammenarbeit mit Frau Nasretdinova, die ich aufgrund ihres einfühlsamen, nervenstarken und kompetenten Umganges mit den Kindern nur bewundern kann. Neben den fröhlichen Zeichnungen brachten die Kinder auch gewaltvolle Erfahrungen und Gedanken zum Ausdruck. Dies zulassend, gab uns Momente, in denen die Kinder mit uns über ihre Zeichnungen sprechen konnten, manchmal mit Körpersprache, manchmal in ihrer eigenen Sprache, manchmal nur im Vertrauen mit ihrer Lehrerin.

Die Kinder waren laut und wild und so unterschiedlich im Klassenverbund, es gab aber auch so stille Kinder, die ich erst mit der Bearbeitung ihrer Zeichnungen erkennen konnte - es ist so wichtig, auch Ihnen einen Raum zu geben. Auch die intellektuellen Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich. Während ein Kind illustrationsreife Zeichnungen macht, muss ein anderes lernen, wie hilfreich ein Lineal sein kann. Erst nach der Abschlussfeier arbeitete ich dann noch einige Zeit

mit den stillen Kindern separat, wobei ich bemerkte, dass sie noch viel mehr Bedarf am Deutsch-Lernen haben als vermutet. Ein gut funktionierendes Klassenkollektiv kann sich in einer Willkommensklasse schwerlich entwickeln, da es ja in erster Linie erstmal um den Konsens einer gemeinsamen Sprache geht und abzusehen ist, dass die Kinder nicht so lange zusammenbleiben. Zwischendrin kamen neue Kinder dazu, verließen andere die Gruppe. Bei gemeinsamen Spielen eskalierten immer wieder Streits und Machtkämpfe. Oft kommen die Kinder in unterschiedlichen Verfassungen in die Schule und in den Hof-Pausen suchen sie in der Schule auch kämpfend ihren Platz ... Dennoch konnte ich beobachten, dass das Zeichnen den gemeinsamen Zusammenhalt fördern konnte. An den Zeichnungen konnten wir auch sehen, wie sich Freundschaften manifestierten und dass die Kinder füreinander Bilder zeichneten und mich baten, für die anderen auch ein Foto ihres Bildes zu machen. An jedem neuen Kurstag konnte ich Entwicklungen sehen. Die Zeichnungen wurden selbstbewusster, die Ideen klarer, die Qualität ihres künstlerischen Ausdrucks sichtbar besser sowie auch der quantitative Ausstoß. Mich freute sehr, dass jedes Kind seinen eigenen künstlerischen Stil äußerte - in einem zusammenfassenden PDF unserer gemeinsamen Arbeit ist dies wunderbar ersichtlich. Im Zuge der zunehmenden Vertrautheit konnte ich die Kinder auch direkt portrait-fotografieren. Aus den Fotos entwickelte ich ein Gesichter-Legespiel, in dem die Kinder ihre Nasen, Augen und Münder beliebig tauschen konnten. Dieses Spiel wurde zum abschließenden Elternfest präsentiert, und es war spannend und lustig zu beobachten, wie genau die Eltern ihre Kinder anschauten, um das „richtige“ Gesicht

zusammenzusetzen. Da musste ich schonmal helfen (weil ich die Fotos so gut kannte 😊).

Zu dem Abschlussfest mit den Eltern präsentierten wir stolz all unsere Projektergebnisse. Es kamen überraschend fast alle Eltern, und sie brachten z.T. noch Geschwisterkinder und Freunde mit. Der Raum war brechend voll. Die Kinder durften nun endlich ihren Eltern all ihre Kunstwerke zeigen, jedes präsentierte nun seine eigene dicke Mappe mit den Originalen und den bearbeiteten Fotos. Als Abschiedsgeschenk bekam jedes Kind seine eigene Tasse mit dem selbst designten Lieblingsmotiv. Im Projekt entstand auch das Türposter für die Willkommensklasse (siehe Bilddokumentation) Es gab etwas zu Naschen und wir hatten die Tische mit Papier und Stiften belegt, sodass auch Eltern wie ihre Kinder malen „mussten, durften, sollten“. Ein Ring-Wurf-Spiel brachte letztlich alle Gäste zusammen, es gab viel Lachen, und auch die Eltern konnten sich dabei näher kennenlernen. Was für ein wunderschönes Abschluss-Fest! Und am schönsten war es zu sehen, wie stolz die Kinder den Eltern ihre Arbeiten zeigten.

Dieses Projekt trug so wunderbar zu einem guten Ankommen bei und hat bei den Kindern ganz bestimmt wichtige Spuren hinterlassen. Übrigens hat Ali, der vorher nie gezeichnet hat, mich im Vertrauen gefragt, wie ich Zeichnen gelernt habe. Es war ihm so ernst dabei. Und ich sagte ihm, dass er einfach immer weiter zeichnen soll, seine Freunde, seine Schule, seinen Kummer, aus Spaß und einfach so ... und dass das auch mein Weg war. Er hat unter anderem Frau Nasretdinovas ganze Familie gezeichnet und zum Schluss sich selbst, aber nicht als Supermann, sondern als Ali – genauso, wie er ist!



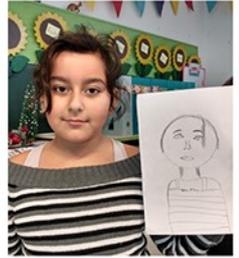
Kathrin Schwertner, Berlin 2022

Illustrationsdesign

<https://buntmacherprojekte.wordpress.com>



KREATIV-ZEIT IN DER WILLKOMMENSKLASSE



AUGENBLICK MAL!



WILLKOMMENSKLASSE



Aufwind ICH BIN ICH BIN DU BIST DU BIST ICH BIN WIR SIND WIR

Gestaltung des Tür-Posters für den Klassenraum



DIE TASSENMOTIVE





DAS ABSCHLUSSFEST...



EINLADUNG

Endlich ist es soweit!

Liebe Eltern, wir laden Sie herzlich ein zur feierlichen Präsentation der Ergebnisse unseres spannenden Kunstprojektes!

wo:
in der **Schulstation der Kolumbus-Grundschule**
Büchsenweg 23A / 13409 Berlin

wann:
am Mittwoch, den **01.06.2022**
von **10:15Uhr bis 12:00Uhr**

Treffpunkt:
10:15Uhr am Haupteingang/Tor der Schule
Feiern Sie mit uns gemeinsam,
kommen Sie zum Staunen
und lassen sie sich überraschen!



...war richtig schön!



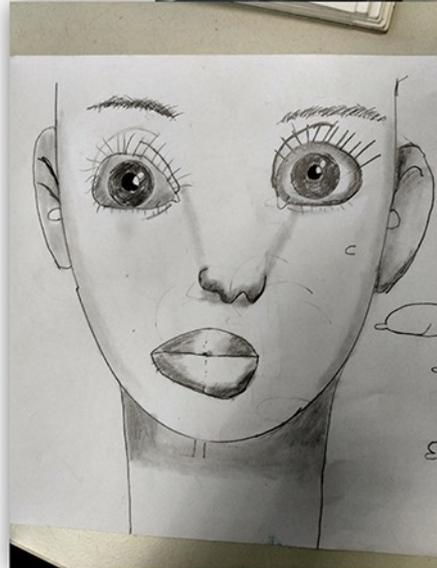


ICH BIN DU BIST ICH BIN DU BIST ICH
WIR SIND WIR
 WILLKOMMENSKLASSE 2022



das
Gesichter-Lege-Spiel
WIR SIND WIR





Nach dem Klassenprojekt arbeiteten wir mit ausgewählten Kindern der Willkommensklasse in der Schulstation weiter, um sie in einem ruhigen Rahmen individuell kreativ zu fördern.



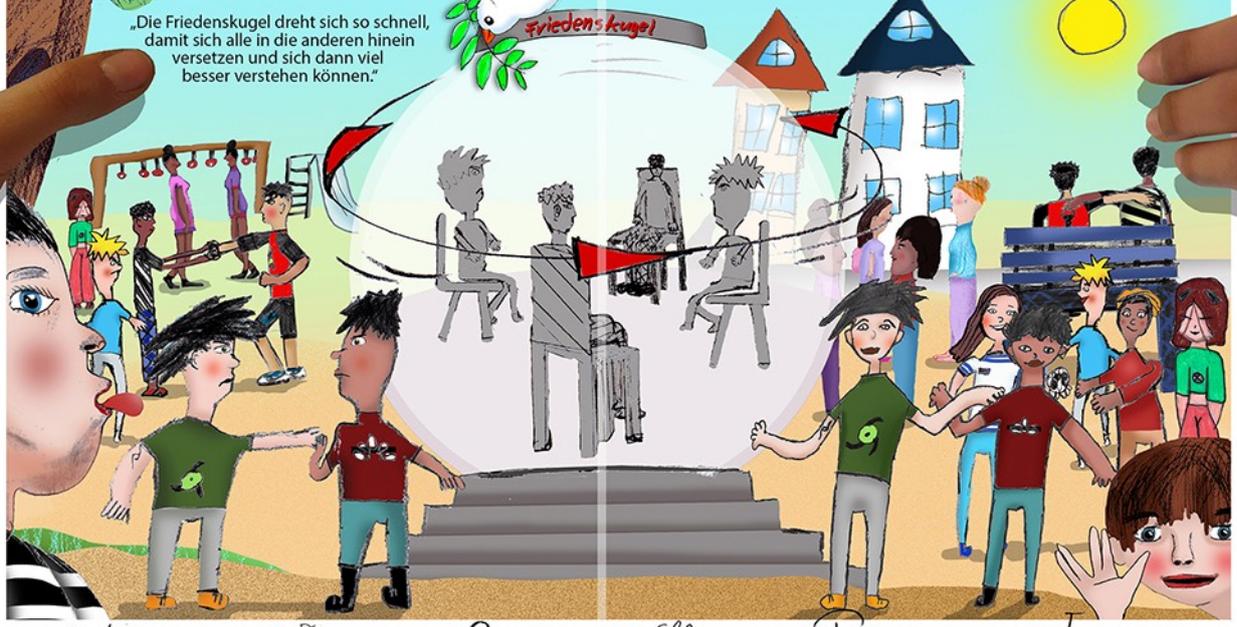


Mein Zuhause mit Zukunft

Entwicklung und Gestaltung der Zeichnungen für das Zukunftsposter



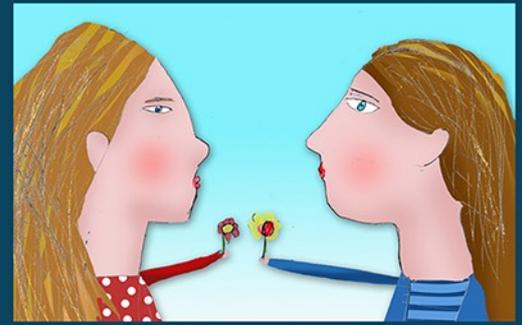
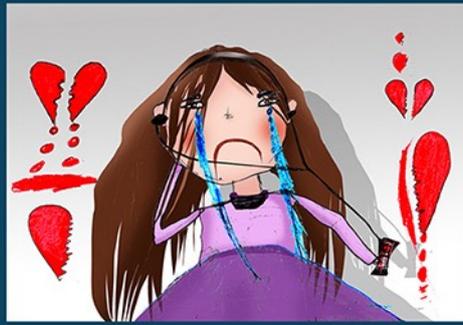
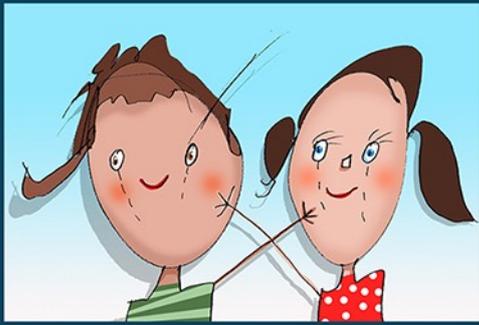
„Mein Zuhause mit Zukunft“



Salih, 10 Jahre • Eye, 11 Jahre • Onur, 9 Jahre • Ella, 9 Jahre • Furkan, 10 Jahre • Eva, 11 Jahre



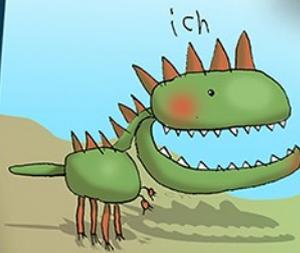
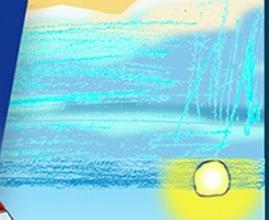
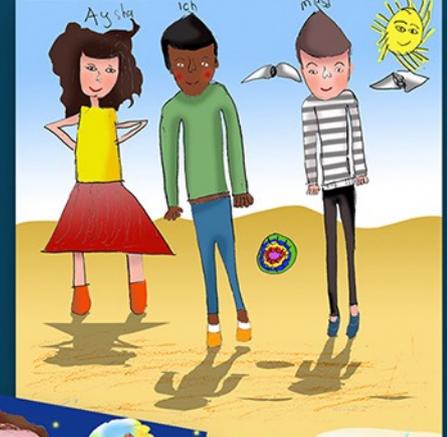
mein Grundstück, das ich überall hin beamten kann



Aufwind
Mittelschule
Lern
deutsche Schulen und Jugendpflege

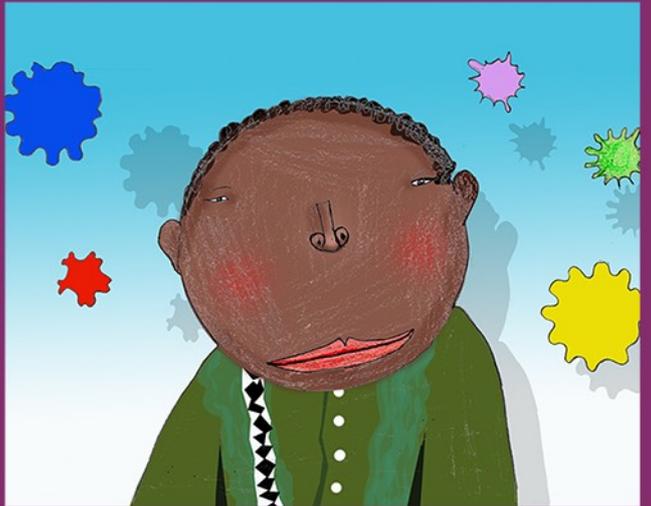
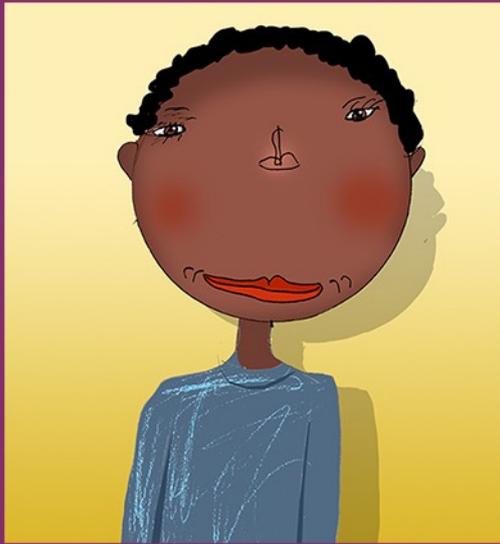
gemeinsam mit den Kindern der Willkommensklasse

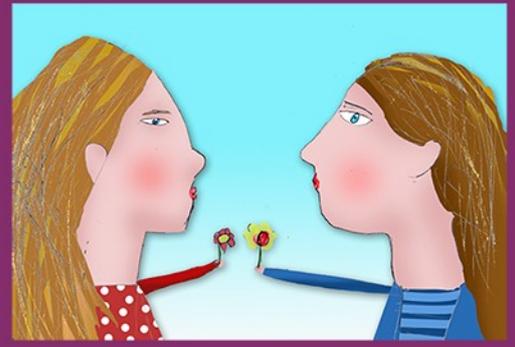
2022



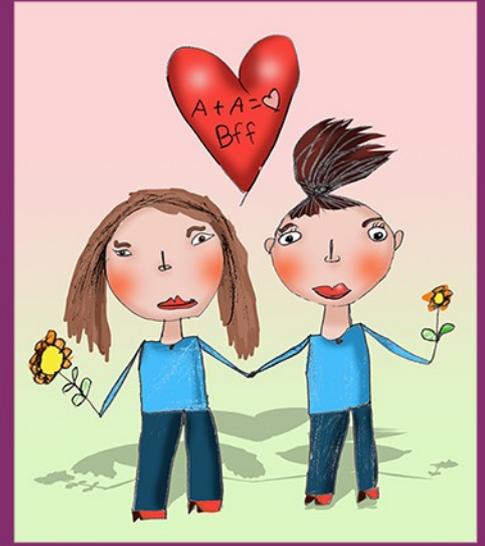
**unsere
bunte
Welt**



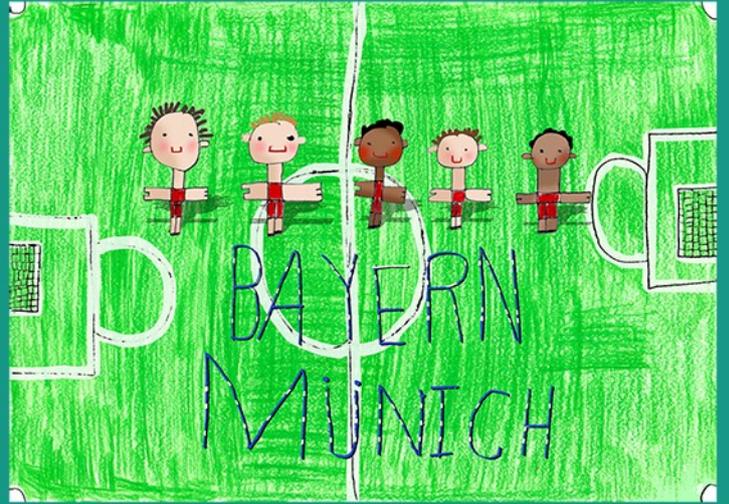
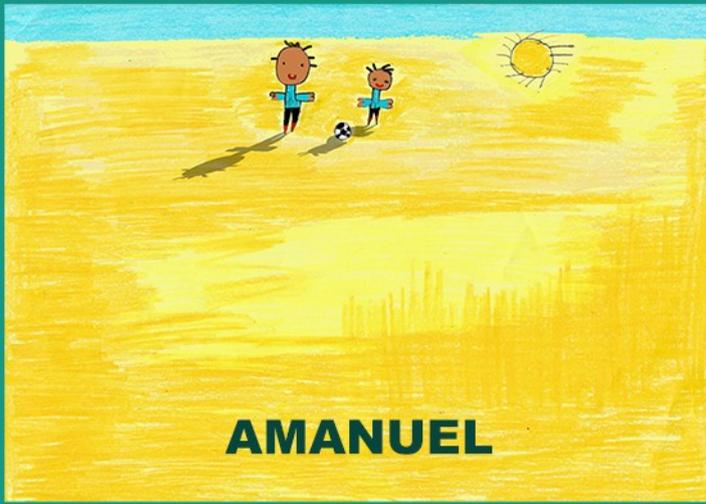


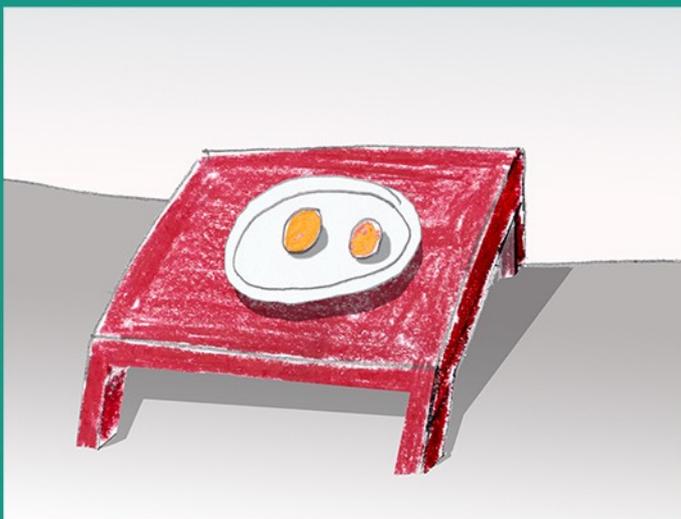
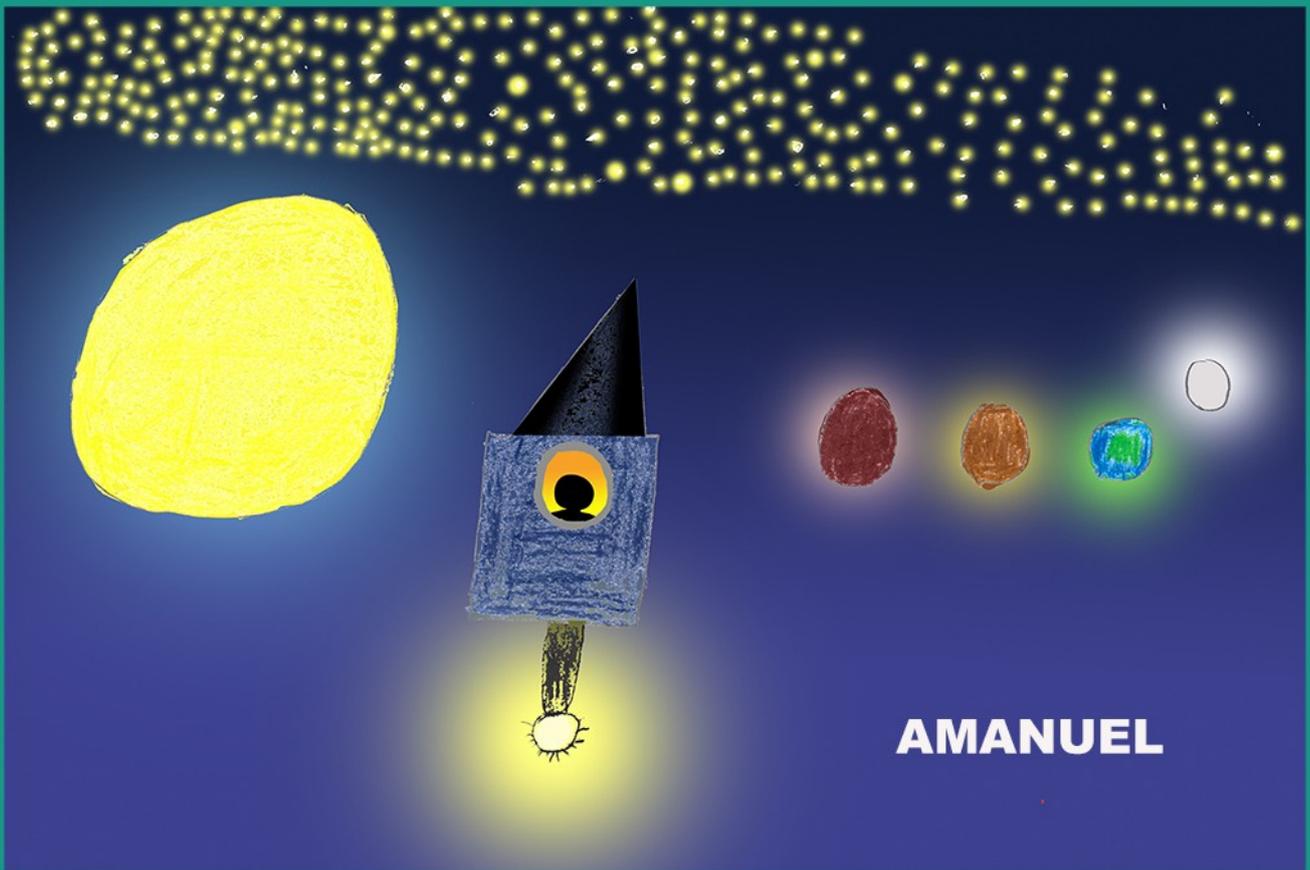


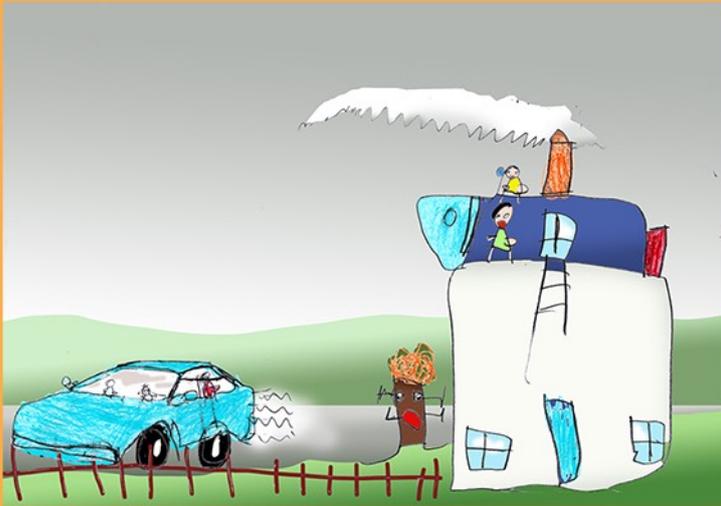
GEBURTSTAGSFEIER



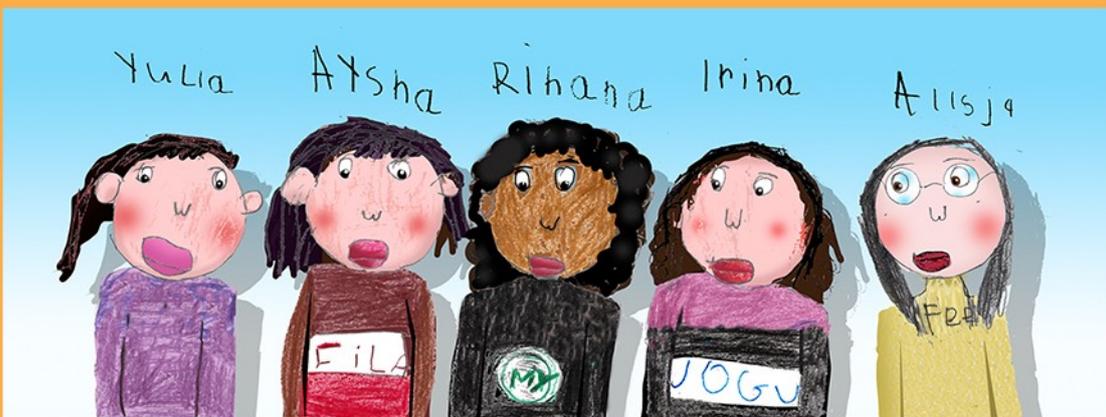


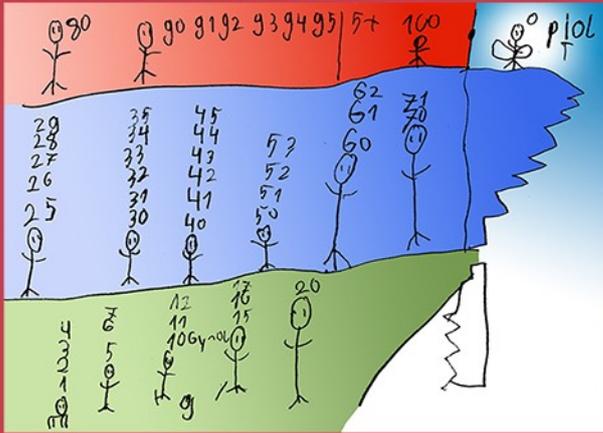




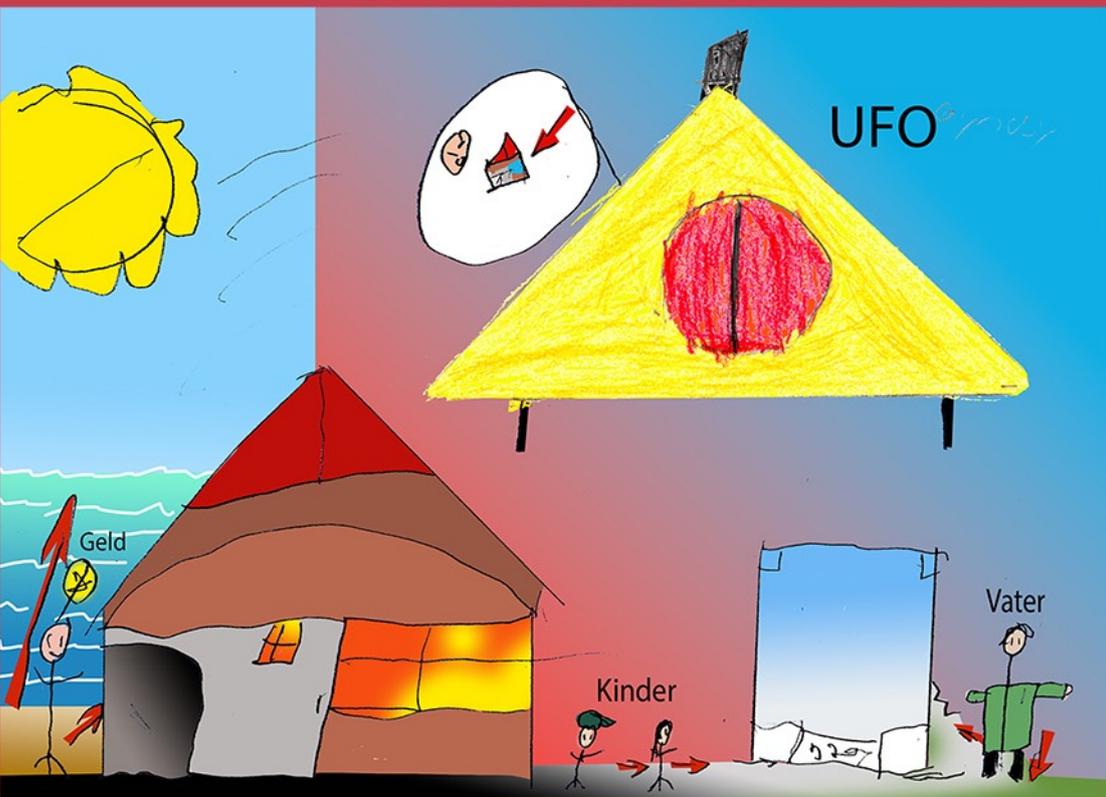


IRINA





GYNAY



DAS PORTRAIT - „Einander in die Augen sehen!“ - die Kinder lassen sich portraituren - und portraituren selbst - vom Umgang mit Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung

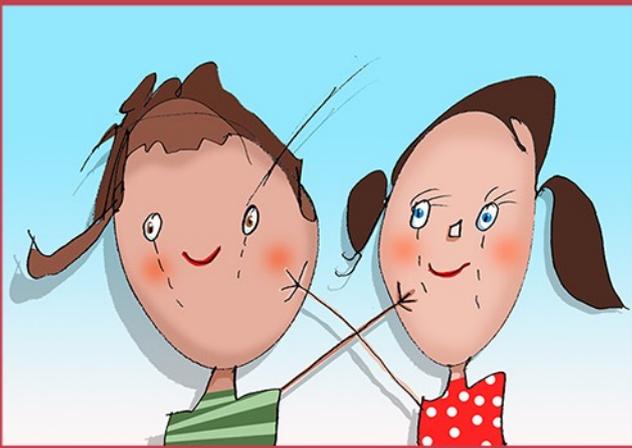


Räumliche Darstellung - vom Umgang mit Licht und Schatten.



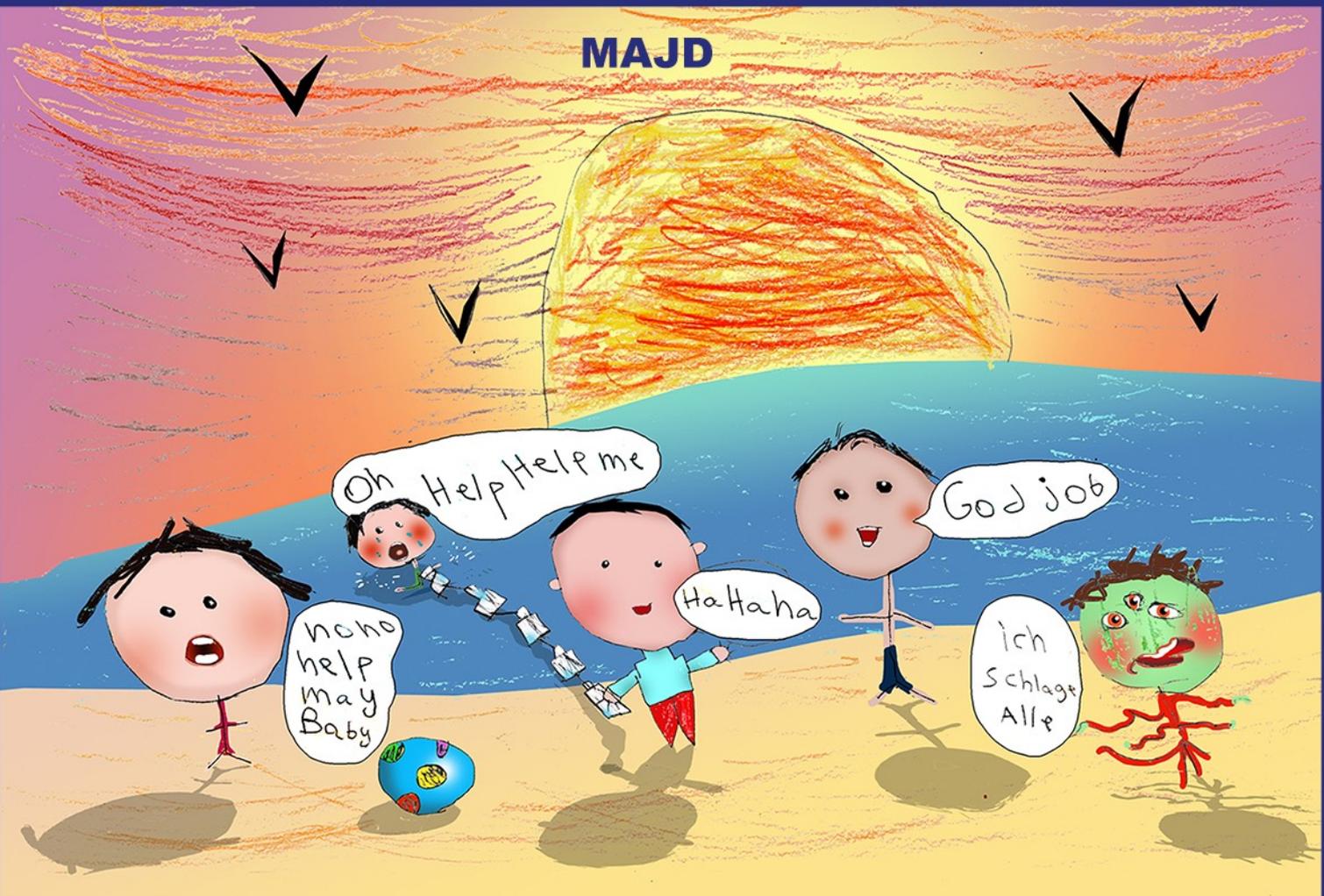
Gedanken über Krieg und Frieden - wie kann ich sie künstlerisch äußern?

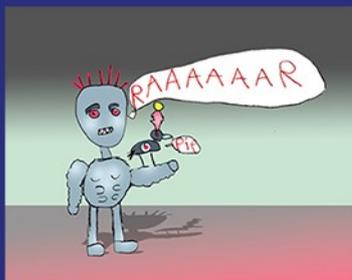
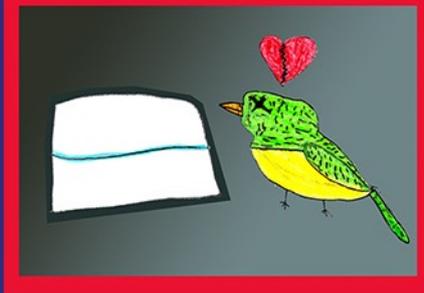
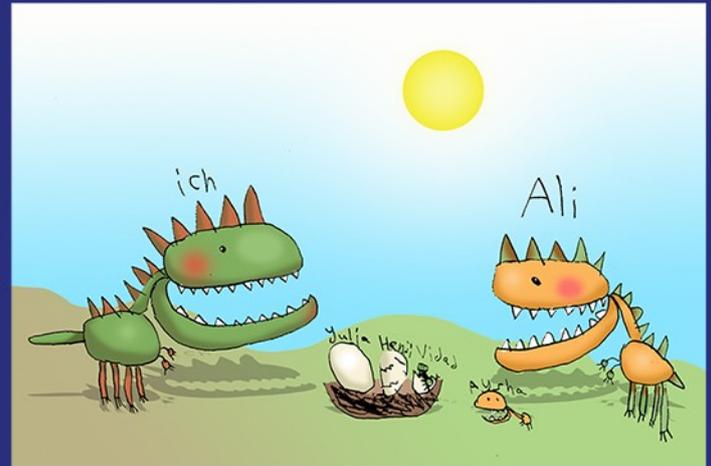
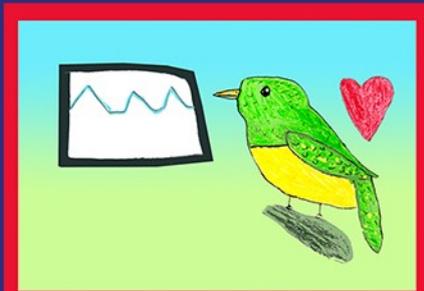
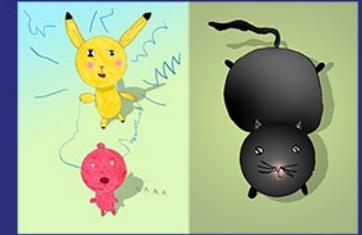
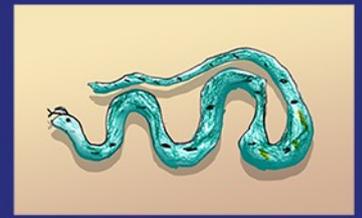




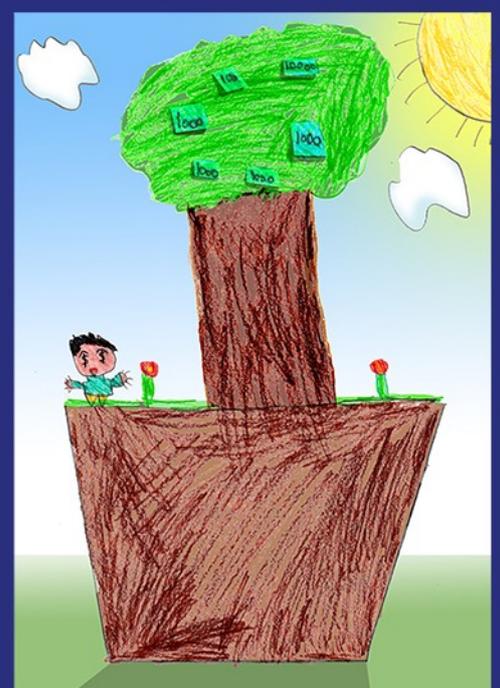
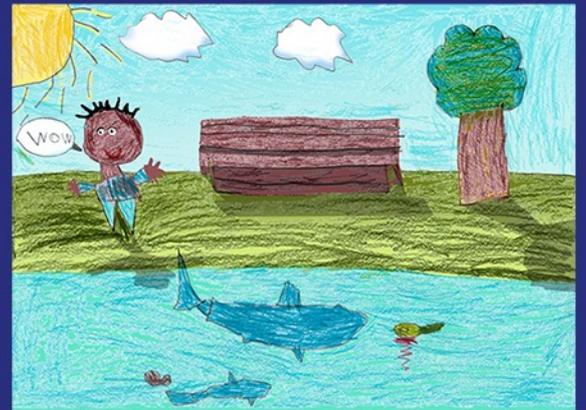
GYNAY







MAJD

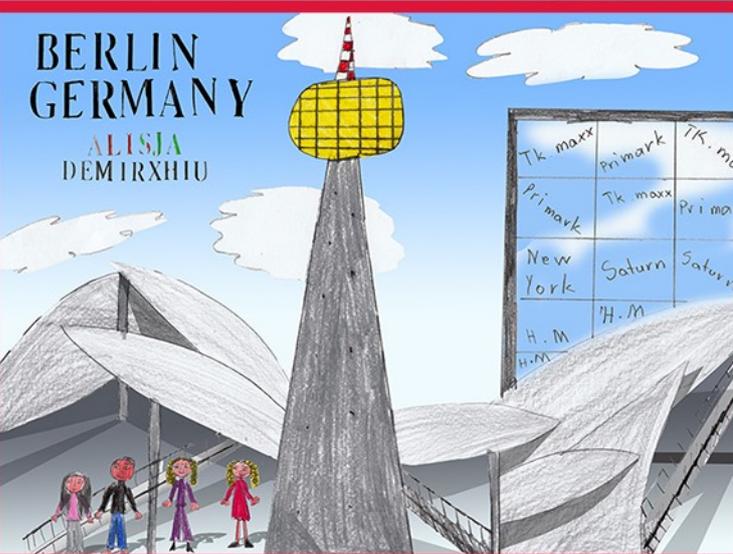


ALISJA



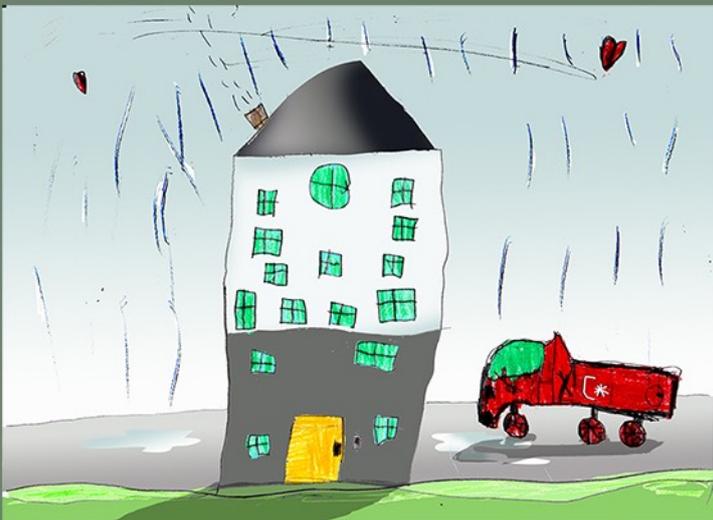
30.03.2022

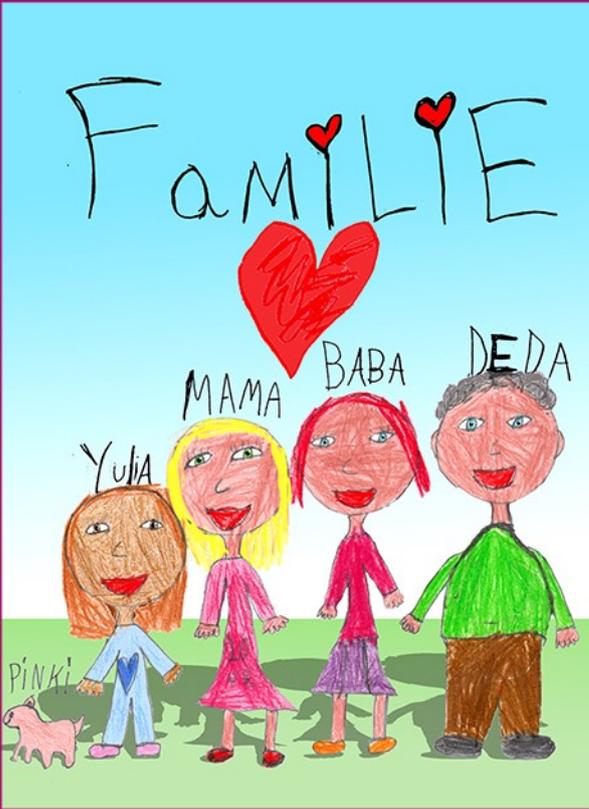
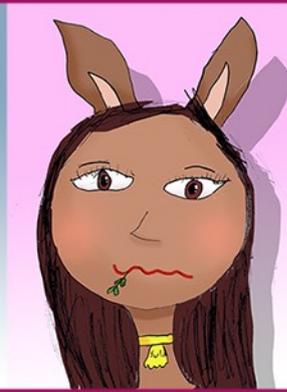
YULIA 9
IRINA 10
AISHE 12
RIHHANA 11
ALISJA 10



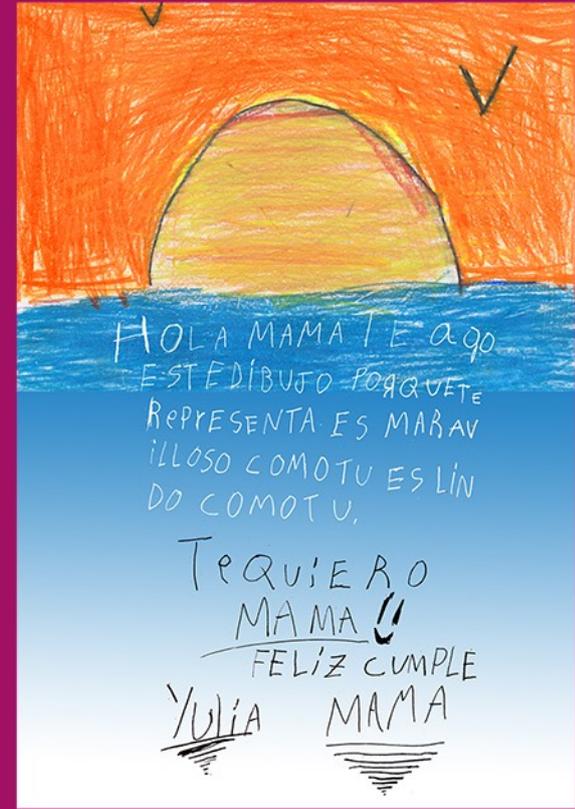


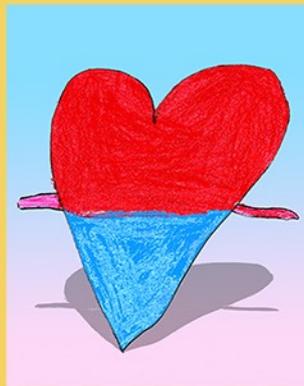
JURI



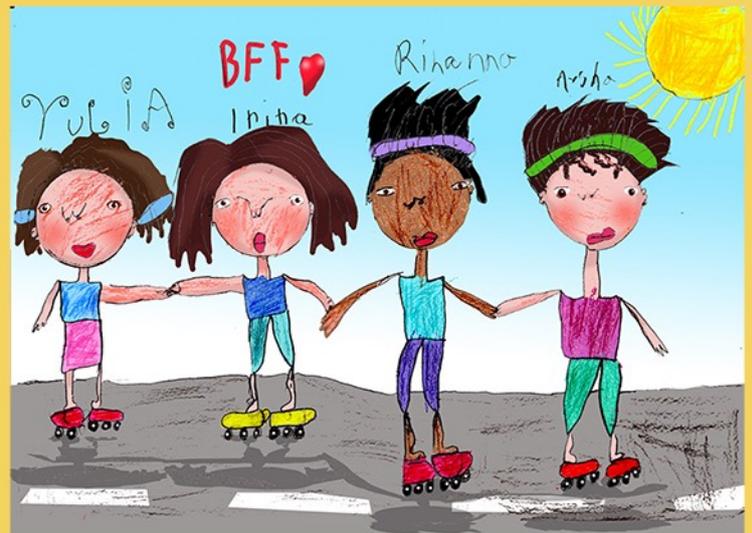


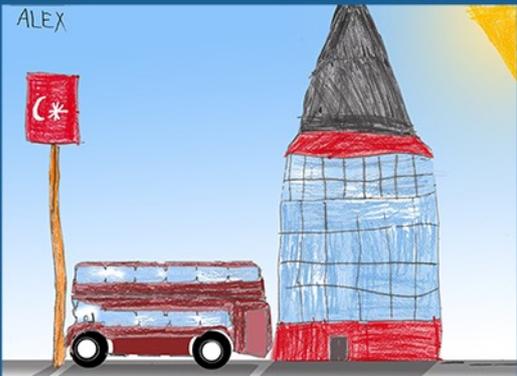
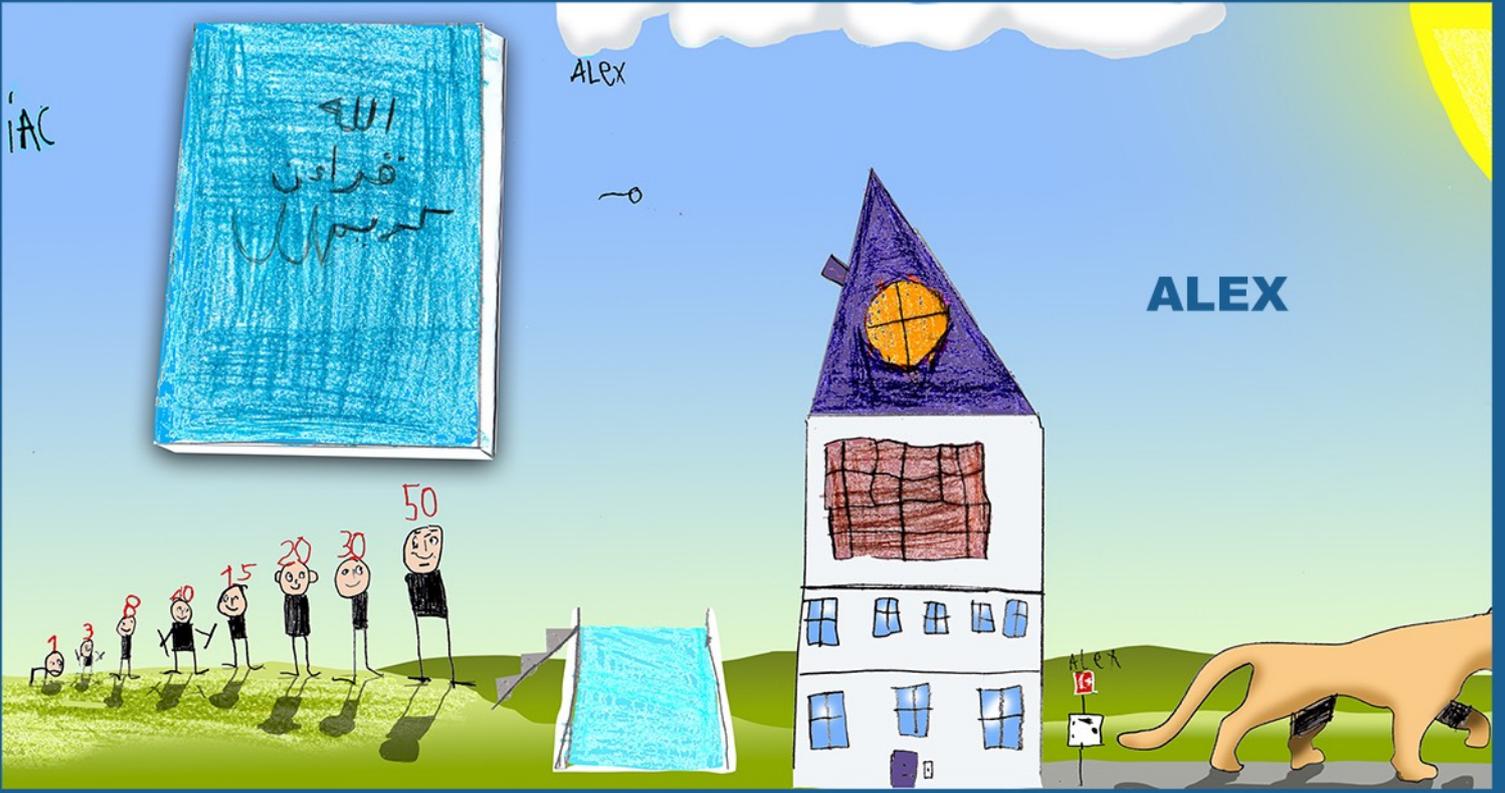
Yulia

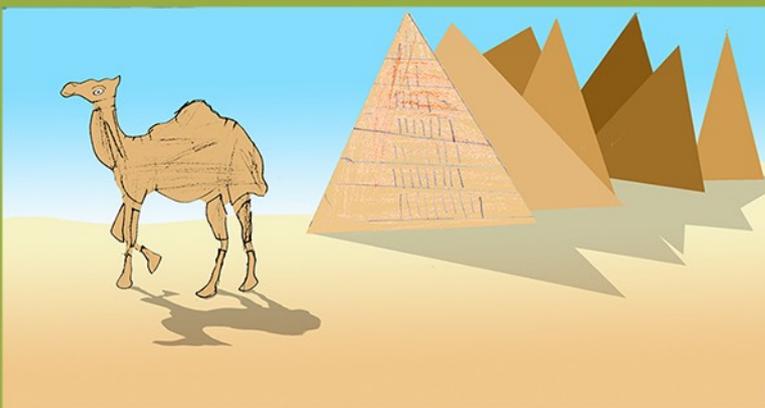


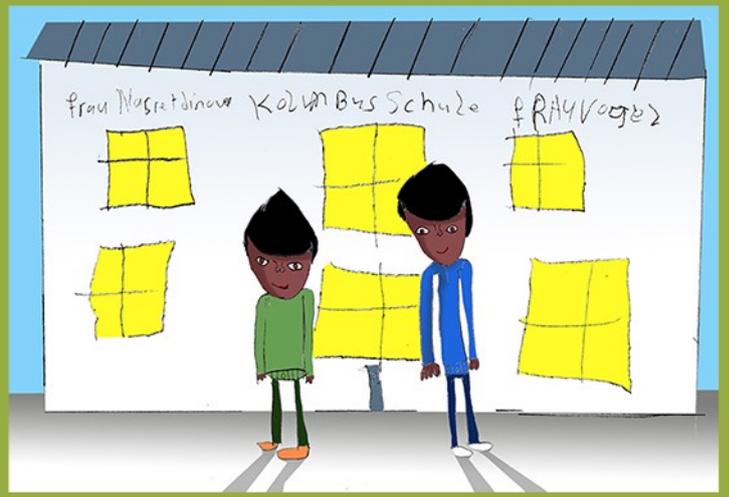


RIHANNA

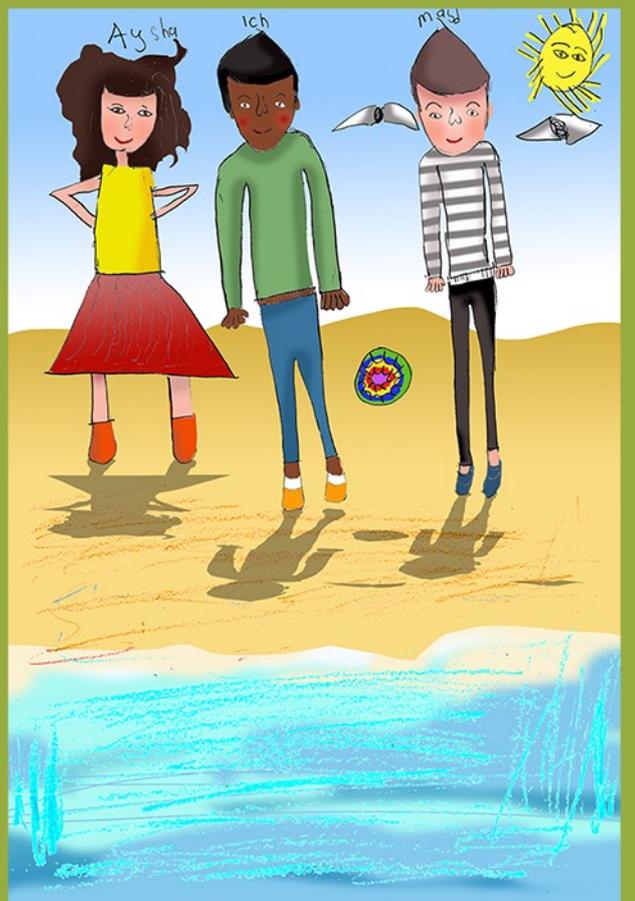






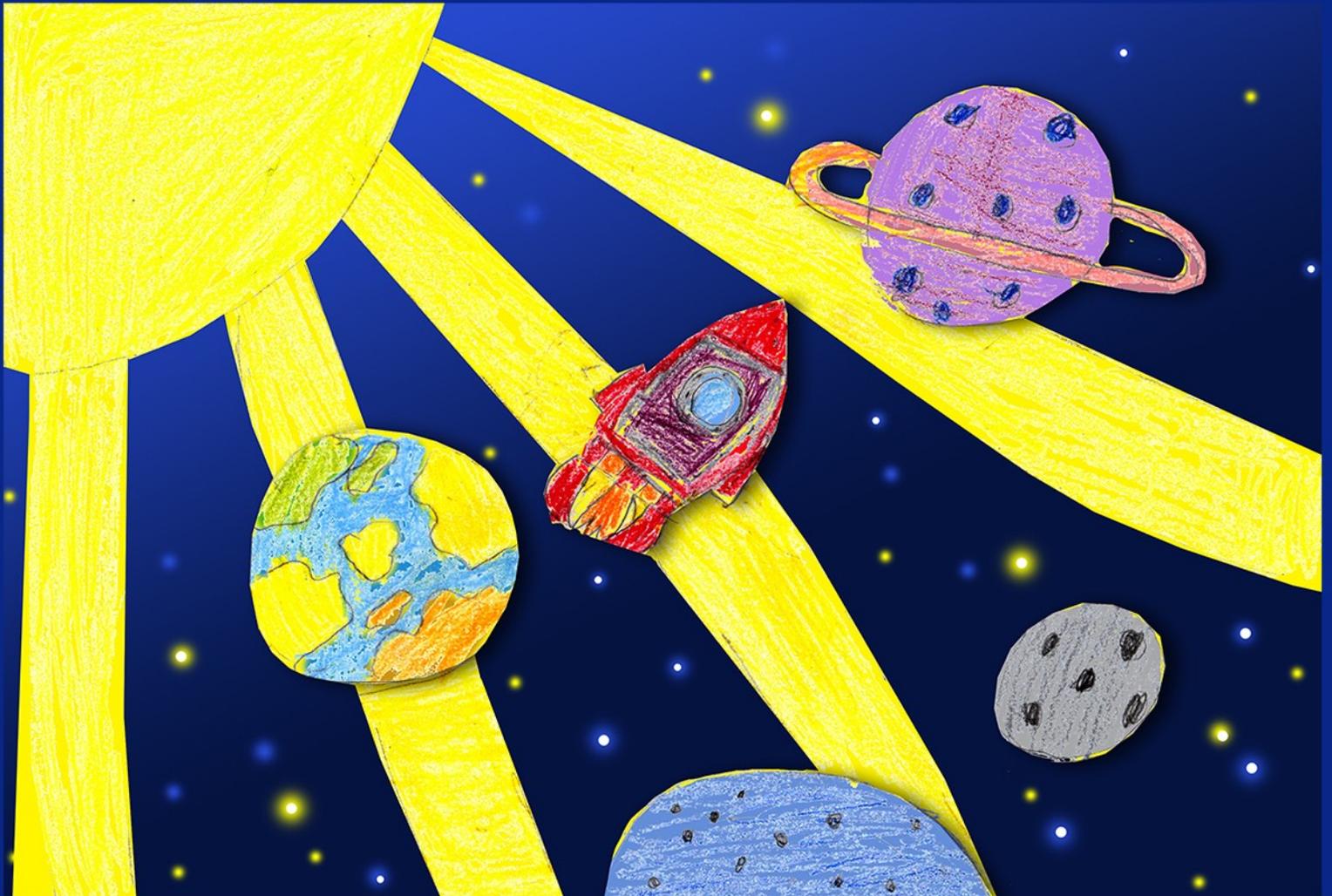
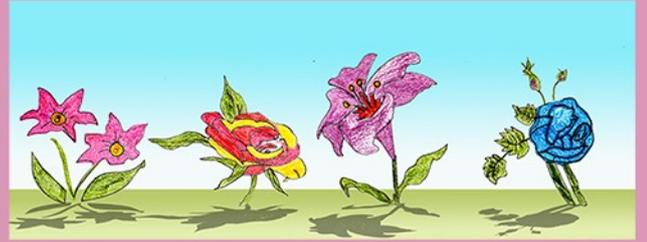


ALI

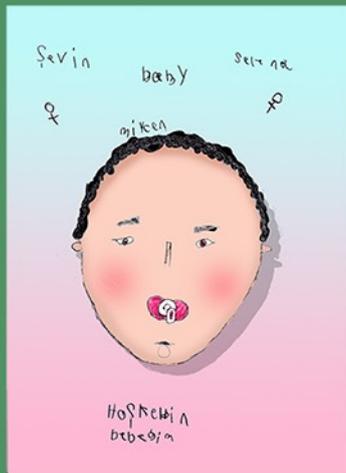
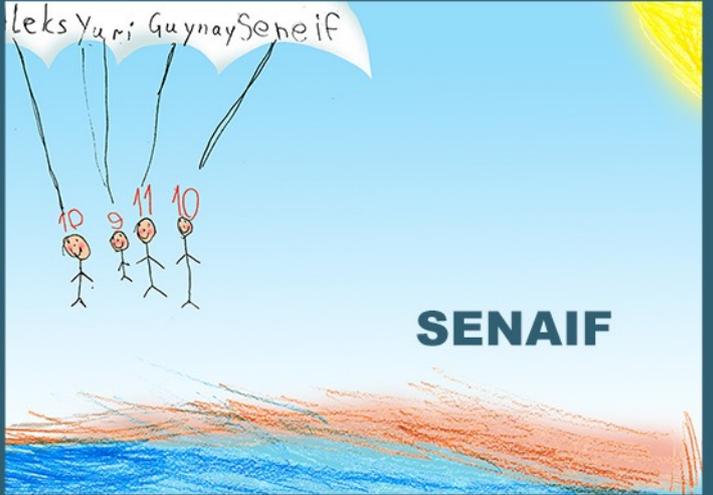
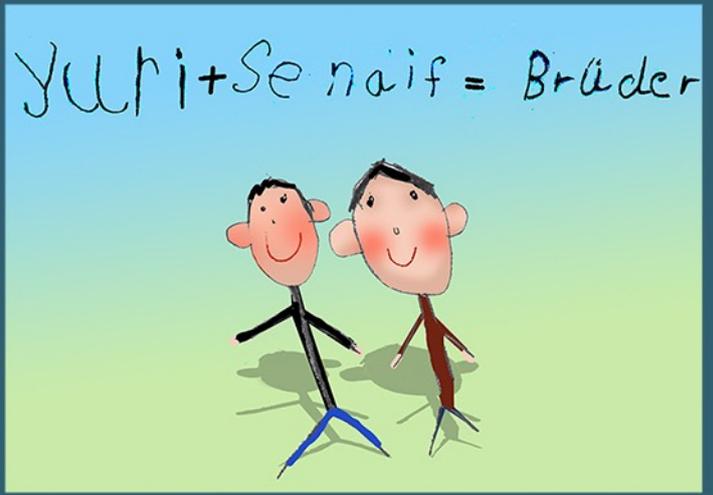
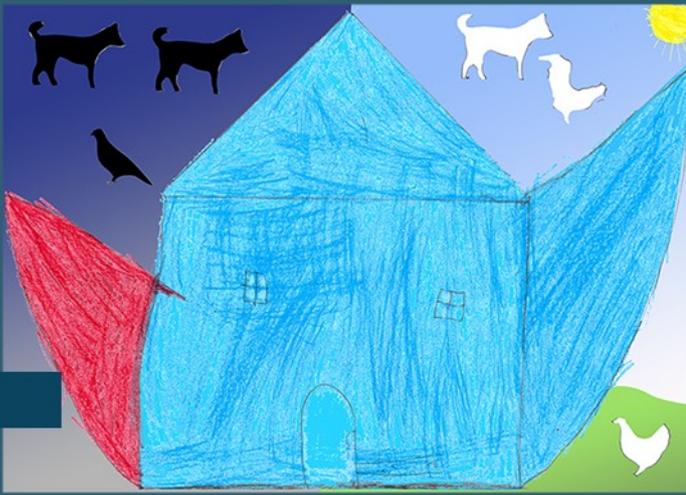




ZEYNEP



Kira



SERENA



**Unsere Lehrerin:
Frau Nasretdinova**

